

261.058 Gegenwärtige Aspekte der Landschaftsplanung (VO, 1.5, WS 04/05)

Landschaftsplanung in Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg



Aktuelles: >> Zur Tagungswebsite

→ Zielgruppe

StudentInnen der Studienrichtung Raumplanung sowie interessierte StudentInnen der Architektur und der Boku

→ Motivation

Die erste Veranstaltung dieser Art, steht unter dem Generalthema „Schnee“, da das erste Projekt, welches im Zusammenhang „Technik, Tourismus und Landschaft“ bewilligt wurde, Schneeforscher aus fünf Ländern vereint hat. Weitere Forschungsprojekte sollen folgen. Neben Forschern, die ihr Interesse durch Impulsvorträge veranschaulichen, sind Praktiker aus Tourismuswirtschaft und Planungsabteilungen eingeladen worden, die sich dem Thema Schnee widmen. Sie sollen den Forschern Inputs liefern.

→ Ziel

Wir möchten mit dieser Veranstaltung eine Initiative setzen, intensiviert über den (konventionellen, planerischen) Tellerrand hinauszublicken. Mögen sich möglichst viele der Studierenden angesprochen fühlen, selbst eine unkonventionelle Zusammenarbeit herbeizuführen und so mithelfen, die Planungsdisziplin in Österreich weiter zu entwickeln.

→ Inhalt

Die Landschaft- und Raumplanung sind nach einer Entwicklungsphase von rund 40 Jahren in vielen Aspekten ausgereift. Während der letzten Jahrzehnte wurden Methoden und Instrumente entwickelt, die praktisch überall in Österreich in Gemeinde- und Landesplanung Anwendung finden. Die lokalen Instrumente reichen andererseits nicht, um komplexere Probleme der Zukunft zufriedenstellend zu lösen. Genannt seien Klimawandel, Globalisierung, Erforschung von Ultrastrukturen u. a. mehr, die allesamt Möglichkeiten und Risiken beinhalten, teilweise auch ungenügend durch die Planerprofession wahrgenommen werden. Der moderne Raumplaner ist aufgefordert, neue Wege einzuschlagen und andere Kooperationen anzustreben. Die TU Wien bietet hierzu – abseits der eigenen Fakultät für Architektur und Raumplanung - eine Vielfalt von Möglichkeiten für eine fachübergreifende Zusammenarbeit. Demonstriert wird die mögliche Zusammenarbeit am Beispiel eines in Etablierung begriffenen TU-weiten Kooperations- und Kompetenzzentrums „Technik, Tourismus, Landschaft“. Mindestens drei Fakultäten müssen hierbei – getragen von gemeinsamen Wollen, bei unterschiedlichem fachlichen Verständnis – zum Leitthema Forschungsprojekte entwickeln. Erhofft wird der seit Mendel bekannte Heterosis Effekt, der durch das Zusammenführen unterschiedlicher Denkschulen entstehen kann. Im anderen Fall soll durch

Vorträge und Diskussionen hautnah vermittelt werden, warum eine interdisziplinäre Zusammenarbeit schwierig werden kann: man braucht zum gemeinsamen Thema einen gemeinsamen Referenzrahmen für Raum und Zeit. Anhand der Analyse der planerischen Praxis wird gezeigt, dass viele Prozesse mit Planungsrelevanz außerhalb des Kompetenzbereiches der Planung ablaufen.

➔ **Anmeldemodalitäten**

Am Institut E261

➔ **Ablauf**

Termine (jeweils SEM 1/3 Operngasse):

03.11.2004, 09:00 - 17:00 Uhr

04.11.2004, 10:30 - 13:30 Uhr

ev. 15:00 - 16:00 Uhr

05.11.2004, 09:00 - 13:00 Uhr

➔ **BetreuerInnen**

Meinhard Breiling [alle Lehrveranstaltungen von Meinhard Breiling anzeigen]

[Diese Seite drucken]